

# Investor setzt sich durch

**Göppingen** Beim geplanten Einkaufszentrum verzichtet die Stadt nun doch auf einen neuen Bebauungsplan. *Von Eberhard Wein*

---

Für das Einkaufszentrum in der Bleichstraße wird kein neuer Bebauungsplan aufgestellt. Dies sei der ausdrückliche Wunsch der Investorengruppe, die in der maroden Einkaufsmeile 100 Millionen Euro verbauen möchte. Trotzdem würden die Interessen der Nachbarn berücksichtigt, versprach der Oberbürgermeister Guido Till. Man befinde sich auf einem guten Weg.

Er reagierte damit auf eine Anfrage, die der frühere Baubürgermeister und heutige Freie-Wähler-Stadtrat Joachim Hülscher mit der Unterstützung von SPD, Grünen und des Linken-Stadtrats Christian Stähle gestellt hatte. In dem städtebaulichen Vertrag zwischen den Investoren und der Stadt, den Till noch vor Weihnachten vorlegen möchte, werde eine Regelung verankert, wie die Anwohner im Rahmen des bauordnungsrechtlichen Verfahrens beteiligt würden. Unter anderem befürchteten diese, dass sich der Schadstoffausstoß erhöht. Zwar soll sich die Zahl der Parkplätze kaum ändern, allerdings werden sie nicht mehr in einem geschlossenen Parkhaus

wie bisher, sondern auf dem Dach des Einkaufszentrums angeboten.

Simon Schenavsky, dessen Familie das Freycenter gehört und der zusammen mit den Einkaufszentrumsentwicklern Sonae Sierra und Acrest Property die Bleichstraße modernisieren möchte, betonte, ein Ver-

**„Ein neuer  
Bebauungsplan  
würde uns viel  
Zeit kosten.“**

Simon Schenavsky,  
Investor

zicht auf einen Bebauungsplan sei wichtig, um nicht noch mehr Zeit zu verlieren. Allerdings muss nun mittels baurechtlicher Befreiungen eine Vielzahl an Abweichungen vom alten Bebauungsplan geregelt werden. So ist in Teilbereichen eine Überschreitung der Geschossflächenzahl geplant. Auch die Baugrenzen sind nicht sakrosankt, was aber auch dem Wunsch des Gemeinderats entspricht. So soll das Einkaufszentrum an der Poststraße einen baulichen Vorsprung erhalten, um eine Sichtbeziehung zur Neuen Mitte herzustellen. Der von den Investoren vorgeschlagene Fassadenwettbewerb sei bereits in Vorbereitung und selbstverständlich auch Teil des städtebaulichen Vertrags, sagte Till. Der Gemeinderat soll dem Vertragswerk Anfang des neuen Jahres seinen Segen geben.